

20 annt zu werden dein Sohn. <sup>22</sup>Doch der Vater sprach  
 21 zu seinen Knechten: Schnell bri-  
 22 ngt herbei das Gewand, das vornehme, und  
 23 zieht es ihm an und legt einen Ri-  
 24 ng an seine Hand und Sand-  
 25 alen an die Füße! <sup>23</sup>Und bringt das  
 26 Kalb, das gemästete, schlachtet (es) und  
 27 essend laßt uns fröhlich sein. <sup>24</sup>Denn dieser  
 28 mein Sohn war tot und ist lebendig geworden,  
 29 er war verloren und ist gefunden worden. Und sie begannen  
 30 fröhlich zu sein. <sup>25</sup>Es war aber sein Sohn, der ält-  
 31 ere, auf dem Feld. Und als er kam  
 32 und sich näherte dem Haus, hörte er Mus-  
 33 ik und Reigen. <sup>26</sup>Und er rief her-  
 34 bei einen der Knechte und erkundig-  
 35 te sich, was dies sei. <sup>27</sup>Der antwortete ihm:  
 36 Dein Bruder ist gekommen und geschlachtet hat  
 37 dein Vater das gemästete Kalb,  
 38 weil er ihn gesund wiedererhalten hat. <sup>28</sup>Er aber wurde  
 39 zornig und wollte nicht hineingehen.  
 40 Sein Vater aber ging hinaus und ba-  
 41 t ihn. <sup>29</sup>Er aber antwortete und sprach zu  
 42 seinem Vater: Siehe, soviele Jahre die-  
 43 ne ich dir und niemals dein Gebot

*Ende der Seite korrekt*